

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **29 (1942)**

Heft 8

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

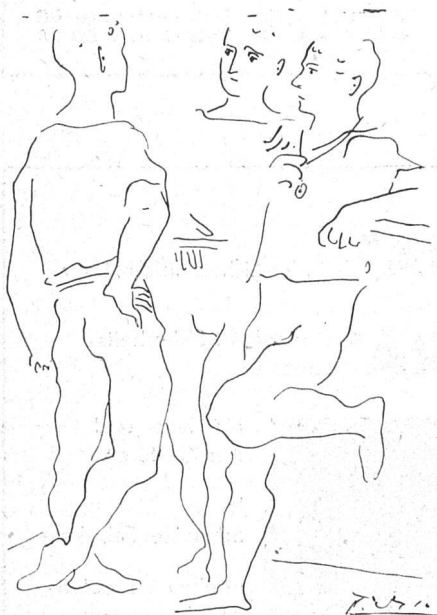
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Verlag Albert Züst macht sich zur Aufgabe, ausgesuchte Leckerbissen in würdiger Form zu präsentieren, Auch dieses Buch ist mit seinem optimistischen Rosa-Einband in grünem Umschlag und seinem gepflegten Druck ein kleines Meisterwerk.

p. m.



Pablo Picasso, Radierung aus «Grâce et Mouvement»

Bibliophile Neuerscheinung

L'éditeur Louis Grosclaude, à Zurich, fera paraître en novembre 1942 «Grâce et Mouvement», 14 compositions originales interprétées à l'eau-forte de Pablo Picasso, tirées sur les presse à bras de Christian Bichsel à Zurich. Commentées par M. le prof. Dr J.-R. de Salis. Tirage: 140 exemplaires Japon-impérial contenant 2 planches d'épreuve à part, numérotés de 11 à 150 à 400 fr.; 500 exemplaires sur Vélin, numérotés de 151 à 650 à 180 fr. Edition de grand luxe. A la parution, les prix seront portés à 450 fr. et 200 fr. Souscription chez l'Edition d'Art Grosclaude, Splügenstr. 4, Zurich.

German Bestelmeyer †

Am 30. Juni 1942 ist in München Dr. phil. h. c. German Bestelmeyer gestorben, einer der bekanntesten und meistbeschäftigten Architekten Deutschlands. 1874 in Nürnberg geboren, erregte Bestelmeyer Aufsehen durch seinen grosszügigen, damals modern wirkenden Umbau der Münchner Universität (1905—1909). Aus seiner riesigen Bautätigkeit seien die folgenden Grossbauten genannt: Germanisches Museum Nürnberg, 1916—1919, Dienstgebäude der Reichsschuldenverwaltung, 1919, Erweiterungsbauten der Techn. Hochschule München, 1923—1926, Bibliotheksgebäude und Kongressbau des Deutschen Museums, München, 1928—1935, Luftgaukommando an der Prinzregentenstrasse in München, gegenüber dem Bayrischen Nationalmuseum, 1937—1938. Ausserdem hat Bestelmeyer viele Kirchen aller Grössen, auch Landkirchen und sonstige Bauten aller Art errichtet. 1909 wurde Bestelmeyer als Professor an die Techn. Hochschule Dresden berufen, 1911 als Nachfolger Wallots an die Dresdener Kunstakademie, 1915 als Nachfolger Raschdorfs an die Kunstakademie Berlin, 1919 an die Techn. Hochschule Berlin, 1922 als Nachfolger Friedrich von Thierschs an die Techn. Hochschule München. Seit 1924 war er ausserdem Präsident der Akademie der bildenden Künste in München.

Bestelmeyer war ein Mann von beträchtlicher künstlerischer Begabung, von ungeheurer Energie und einem verzehrenden, sich rücksichtslos durchsetzenden Geltungsbedürfnis. Sein Stil war ein recht grosszügiger, typisch süddeutscher Eklektizismus, gepaart mit modernem Materialgefühl. Manche seiner Bauten fügen sich vortrefflich der Landschaft ein, einige seiner Landkirchen sehen aus, als ob sie vor Jahrhunderten gebaut wären, die historischen Formen sind wirklich verstanden, nicht nur nachgeahmt — der eigentlichen Problematik der heutigen Architektur aber ist Bestelmeyer immer ausgewichen — und so wirken auch seine späteren Bauten im wesentlichen als geschmackvolle, überaus gekonnte Nachträge zur Architektur um 1910. Als solche aber gehören sie zweifellos zum Qualitätsvollsten ihrer Art.

p. m.

Nachtrag zu Heft 4

Das Umschlagklischee des Sonderheftes «1. Schweizer Modewoche» ist nach einer Aufnahme von W. Bischof, Foto-Grafik, Leimbach/Zeh., angefertigt worden.

Zimmerarbeiten

übernimmt zu vorteilhaften Bedingungen:



Schreiner- und Parkettarbeiten
Neubauten, Umbauten
Treppenbau, Reparaturen
Luftschutzkeller

ZIMMEREI-GENOSSENSCHAFT ZÜRICH, Bäckerstr. 277 Tel. 318 54



Fenster und Türen abdichten

mit FERMETAL, der erstklassigen Metalldichtung.
10 Jahre Garantie. Spezialität: Regenabdichtung.

FERMETAL A.G. für Metalldichtungen
Zürich, Sihlstrasse 43 Telefon 3 90 25